

Hamburg, 13.03.2015

**Hamburger Energietisch formuliert neun Forderungen
an die neue Senatskoalition**

Der Hamburger Energietisch, der sich für die Umsetzung des Volksentscheids zur Rekommunalisierung der Energienetze einsetzt, wandte sich jetzt an die SPD und die GRÜNEN mit folgenden Forderungen. Sie ergeben sich aus dem Text des Volksentscheides, der für Bürgerschaft und Senat bindend ist.

Der HET fordert:

1. vom neuen Senat den sofortigen Beginn von Neuverhandlungen mit Vattenfall mit dem Ziel eines Rückkaufs des Fernwärmenetzes noch in diesem Jahr.
2. vom neuen Senat, den Vorrang erneuerbarer vor fossiler Wärmeversorgung anzuerkennen.
3. den neuen Senat auf, konkrete Schritte für mehr soziale Gerechtigkeit beim Betrieb des Strom- und Gasnetzes und vor allem bei der Fernwärmeversorgung umzusetzen.
4. den neuen Senat auf, die Stromnetz Hamburg GmbH aus der HGV (Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement) heraus zu lösen und zusammen mit den Betriebsgesellschaften für das Fernwärme- und das Gasnetz in öffentlich-rechtlichen Stadtwerken (z. B. AÖR) zusammen zu fassen. Hamburg Energie und Hamburg Wasser sollten ebenfalls zu den Stadtwerken gehören.
5. den neuen Senat auf, in Sinne demokratischer Kontrolle alle betrieblichen Daten (außer Personaldaten) der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
6. vom neuen Senat eine schnellstmögliche Abschaltung des störanfälligen und mit hohen Emissionen belasteten KoHKW Wedel.
7. vom neuen Senat die Akzeptanz der Tatsache, dass Wedel als Standort für ein neues Heizkraftwerk nicht in Frage kommt.
8. vom Senat die Beauftragung eines eigenständigen Gutachtens, das die Errichtung eines Biomasse-Heizkraftwerks im Stelling Moor untersucht, einschließlich der umweltfreundlichen Beschaffung von Rest- und Durchforstungsholz und von Holz aus Kurzumtriebsplantagen.
9. den neuen Senat auf, den skandalösen Vertrag mit Vattenfall über die Fernwärmeversorgung der Neuen Mitte Altona zu annullieren und auf Grundlage des Volksentscheides eine klimaverträgliche, regenerative und sozial gerechte Lösung in der „Neuen Mitte Altona“ zu verwirklichen.

Nachfragen gern an: Gilbert Siegler: 0176 / 510 19 592
Martin Schwarz: 040 / 609 420 610

Hamburger EnergieTisch
Görlitzer Straße 30 • 22045 Hamburg
info@hamburger-energietisch.de

www.hamburger-energietisch.de

PRESEMITTEUNG